Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 5 (1918)
Heft: 5

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

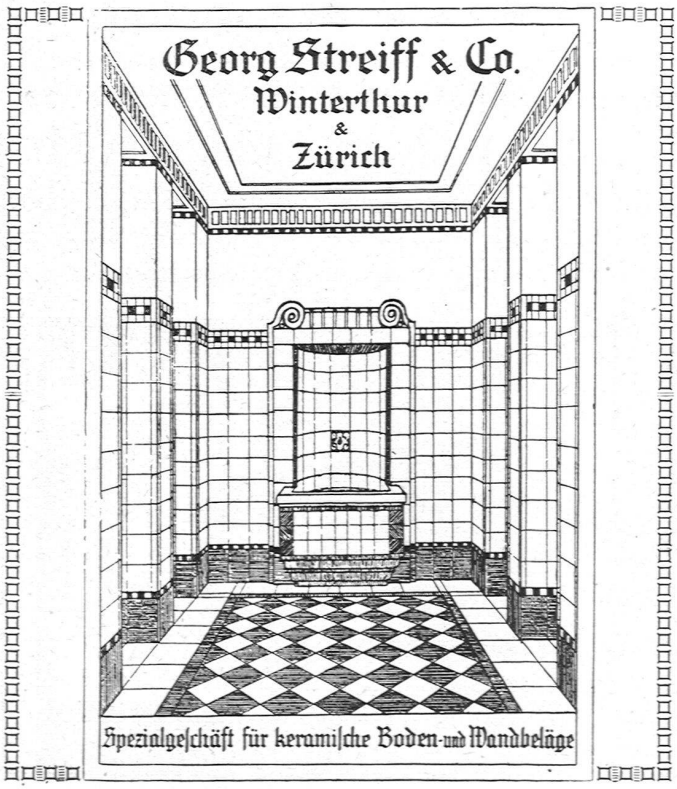
LITERATUR

Jacob Burckhardt. Erinnerungen aus Rubens. 3. Auflage. Basel, Benno Schwabe & Co., Verlag. 1918. Fr. 8.40.

Kurz nach dem Tode Burckhardts im Jahre 1897 erschien dieses Buch als erstes der nachgelassenen Werke und fand begeisterte Aufnahme, so daß bald eine neue Auflage nötig war. Nun erscheint zum 100. Geburtstag des großen Kulturhistorikers eine Neuauflage in vornehmem Gewande von H. Trog besorgt, aber ohne jeden Eingriff, so daß wir mit diesem Nachlaßwerk glücklicher dran sind als mit den übrigen Büchern Burckhardts, besonders der Kultur der Renaissance und dem Cicerone, die so eifrig auf der Höhe der wissenschaftlichen Forschung gehalten werden, daß von Burckhardt bald nichts mehr drinsteht. Es ist denn auch ein eigentliches Fest, in diesem Rubensbande zu lesen, wo aus jeder Zeile das geistvolle Profil Burckhardts herausschaut; es führt uns nicht nur in die glanzvolle Welt des großen Flämen, für den der Basler sein Leben lang eine hohe Verehrung hegte, ein, sondern es läßt, wie dies bei Burckhardt selbstverständlich, auf die wesentlichsten Probleme der Malerei aufhellende Streiflichter fallen. Daß der Neuauflage auch die kleine Autobiographie des Verfassers, die ihn so unvergleichlich charakterisiert, beigegeben ist, erhöht den Wert des Buches, das in weitester Verbreitung dazu beitragen wird, den heute gerade so notwendigen Geist des stillen Gelehrten unter uns lebendig zu erhalten. Bl.

Ludwig von Hofmann: Handzeichnungen. Herausgegeben von Edwin Redslob. Verlag Gustav Kiepenheuer, Weimar, 1918.

Es ist überaus reizvoll, einen Künstler, dessen Schaffen fast ausschließlich der Gestaltung innerer Gesichte gilt, beim Studium der Natur, beim Zeichnen zu beobachten. Seine Zeichnungen werden ein anderes Gepräge haben als bei Künstlern, für welche die Wiedergabe der Natur die höchste Aufgabe einschließt. Es war darum ein glücklicher Gedanke, einmal das graphische Werk eines so ganz im Traumhaften aufgehenden Malers wie Ludwig von Hofmann vorzuführen. Daß auch Hofmanns Zeichnungen jenen Stimmungszauber atmen, der seinen farbigen Bildern innewohnt, wußte man schon aus einer Folge von Lithographien („Tänze"), die der Insel-Verlag vor Jahren herausgebracht hatte. Das vorliegende Werk, das annähernd 150 Handzeichnungen in sehr guter Wiedergabe vereinigt, ist geeignet, jenen Eindruck zu verstärken. Der Wille zum Stil gibt sich in jedem einzelnen Blatte kund. Und die landschaftlichen Kompositionen wie die paradiesischen Gruppen, die in zahlreichen Variationen immer wiederkehren, sind erfüllt vom Zauber der Poesie. Die Welt Hofmanns, die uns nur aus Bildern vertraut ist, die man ab und zu in einer Ausstellung zu sehen bekam, lebt auch in diesem mit Liebe und Sorgfalt herausgegebenen Bande, der sich auf den Graphiker beschränkt



und hier allerdings in der Lage ist, das Schaffen des Künstlers bis zum Jahre 1917 zu begleiten. Zeichnungen in den verschiedensten Techniken werden uns vorgelegt, alle von erstaunlicher Sicherheit der Linie, bald in starken Strichen, bald so weich und duftig, daß man den Eindruck von Pastellbildern erhält. Immer aber ist auf diesen Blättern die Technik der Zeichnung mit dem Stimmungsgehalt unlösbar verbunden — und das macht ihren außerordentlichen Reiz und ihren bleibenden Wert aus. J. Fr.

Jüngere Schweizer Künstler von Hans Dr. Graber, 1. Band mit 30 Tafeln. Basel, Verlag Benno Sehwabe & Co., 1918. Fr. 7.50.

Wir verdanken Hans Graber schon verschiedene wertvollle Beiträge zur neueren Schweizer Kunst, die sich meist durch reichhaltige illustrative Dokumentierung auszeichnen. Diese neue Publikation, die uns mit einer Anzahl bedeutsamer Vertreter der jüngsten Generation vertraut macht, stützt sich auch auf ein vorzügliches Bildermaterial, dreißig in Autotypie und brauchbar großem Format wiedergegebene Werke von vierzehn ausgewählten Malern der französischen und deutschen Schweiz. Da der Band sich als der erste Teil eines größer angelegten Werkes darstellt, so haben wir uns bei der getroffenen Auswahl nicht aufzuhalten; sie hat aber jedenfalls den Vorzug, ein zwar natürlich nicht erschöpfendes aber ein recht eindrückliches Bild aus der Mannigfaltigkeit der Bestrebungen unsrer jungen Maler zu vermitteln. Besondere Berücksichtigung fanden die Basler und die Genfer Gruppe. Auberjonois, Muret, Beauchet, de Traz, Dressler, Barraud, Bischoff, Moilliet, Pellegrini, Barth, Donzé, Huber, Gimmi, von May sind in diesem ersten Band vertreten, dem eine freundliche Aufnahme eine baldige Fortsetzung des Unternehmens ermöglichen sollte. Daß neben den Malern auch zwei Graphiker berücksichtigt sind und ein Band mit Plastikern vorgesehen ist, ist sehr zu begrüßen. Knappe biographische Hinweise, für die man dankbar ist, und eine von ernsthaftem Verständnis zeugende, vernünftigerweise mehr orientierende als kritisierende Einführung ist den beiden vorangestellt und machen das vornehm ausgestattete Buch zu einem sehr begrüßenswerten und brauchbaren Begleiter durch die künstlerische Produktion unsrer Maler. Bl.

Eine Basler Münsterpublikation wird zur Herausgabe im kommenden Herbst vorbereitet. Es kommen 500 Photographien, die Bernhard Wolf in Basel von den architektonischen und kunstgewerblichen Schätzen des Münsters aufgenommen hat, zur Veröffentlichung. Für den modernen Architekten und bildenden Künstler bietet dieses reiche Anschauungsmaterial, das in photographischen Originalabzügen die treueste Wiedergabe findet, ungemein vielseitige Anregung. Die Herausgabe der Bilder und eines Kataloges mit Einleitung und Illustrationen besorgt, mit Unterstützung der Basler Heimatschutz-Sektion, Dr. K. Escher; den Verlag hat die Firma Helbing & Lichtenhahn in Basel übernommen. Ausstellungen in Basel (Universitätsbibliothek und Lesesaal des Kunstgewerbemuseums) und in Zürich (Kunstgewerbemuseum) werden weitere Kreise mit der Publikation bekannt machen.

Einfache Schweizerische Wohnhäuser

Aus dem Wettbewerb der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz

Mit 290 Abbildungen und Grundrissen, sowie 6 farbigen Beilagen und Kostenberechnung der einzelnen Projekte. Fr. 4.80.

Die Auswahl dieser 30 der besten Entwürfe, welche für den Wettbewerb eingegangen waren, vereinigt hübsche Beispiele billiger und praktischer Einfamilienhäuser, die sich durchweg an die heimische Bauweise anlehnen.

Zu beziehen durch den Verlag **Benteli A.-G., Bümpliz-Bern**

Marquisen- und Storrenfabrik

Storren nach eigenen patentierten bewährten Systemen für Privat- und Geschäftshäuser, Schulen, Spitäler etc.

Spezialkonstruktion für Bogenfenster, Veranden etc.

Prima Referenzen von Staat, Gemeinden und Privaten.

Mertzlufft Spiegelgasse 29 Rindermarkt 26 **Zürich 1** Gegr. 1865 vielfach prämiiert Tel. 2284

M. KREUTZMANN - ZÜRICH

RÄMISTRASSE 37

Buchhandlung für

Kunst, Kunstgewerbe u. Architektur

Auswahlsendungen - Grosses Lager

Gotthard Arnet & Joh. Vonarburg

Telephon 1260 **Steinhauergeschäft** Telephon 1260

Luzern und Horw

Bureau in Luzern

Spezialität: **Horwer Stein** :: Eigener Steinbruch

REFERENZEN

Hotel Montana
HH. Schubiger & Co.
Schulhaus St. Karli
Stiftskirche
St. Pauluskirche
Schulhaus Horw
Schulhaus Sarnen
Schulhaus Ruswil
Parterre Hotel Storchen Bern
Universität Zürich 250 m²
Moosmatt-Schulhaus Luzern
Verwaltungsgebäude der Schweizer. Unfallversicherungsanstalt Luzern.